

Briefe von Ludwig Anzengruber

Mit neuen Beiträgen zu seiner Biographie herausgegeben von

Anton Bettelheim

2 Bände. 48 Bogen. Oktav. Geheftet 4 Mk. 80 Pf. ord., 3 Mk. 60 Pf. netto
Elegant gebunden 6 Mk. ord., 4 Mk. 50 Pf. netto
Freiexemplare 13/12

Anzengruber's Briefe sind für alle Verehrer des Dichters von großem Interesse, sie gewähren einen tiefen Einblick in seinen Charakter und schildern seine Schicksale auf das Lebendigste. Es war eine harte Schule, die Anzengruber durchmachen mußte, bevor er sich mit seinen Dramen und Romanen einen Weltruf erwarb, und oft hat ihm das Nötigste zum Lebensunterhalt gefehlt. In allen Lebenslagen ist Anzengruber aber ein vortrefflicher Mensch, ein liebevoller Sohn seiner Mutter und ein aufrichtiger Freund seiner Freunde gewesen, und dieser Mensch Anzengruber, der uns aus den Briefen so natürlich und unmittelbar entgegentritt, nimmt uns ganz gefangen, in ihm lernt man den Dichter erst recht schätzen, und man erkennt, daß er mit dem Herzen schrieb, als er seine Dichtungen hervorbrachte. — Außer den Briefen Ludwig Anzengruber's und einer biographischen Einleitung von Dr. A. Bettelheim enthält das Werk noch eine Anzahl wertvoller Beilagen und Aufsätze, u. a.: die erste gedruckte Dorfgeschichte Anzengruber's „Tod und Teufel“; Anzengruber's Vormund; Anzengruber und der Maximilian-Orden; Anzengruber und Rosa Fischer; die Umarbeitung des „Schandfled“ u. s. w.

Die Sammlung erscheint im Format von Anzengruber's Gesammelten Werken, und wir sind überzeugt, daß sie vielen eine willkommene Ergänzung derselben bieten wird.

Gedichte

Von

Josephine Frein von Knorr

16 Bogen. Klein-Oktav. Elegant gebunden 4 Mk. ord., 3 Mk. netto
Freiexemplare 13/12

Aus mehreren jetzt meist vergriffenen Gedichtbänden von Josephine von Knorr bieten wir hier eine Auswahl, die alles dasjenige enthält, was für die Eigenart der Dichterin charakteristisch ist. Die warm empfundenen Dichtungen gewähren einen tiefen Einblick in eine edle, vom Leben schwer geprüfte Frauenseele und nehmen den Leser durch ihre ansprechende Form gefangen. Die Sammlung wird den Kreis der Verehrer der Verfasserin sicherlich erweitern, aber auch den alten Freunden wird sie durch manches Neue, das die Dichterin eingefügt hat, lieb und wert sein.

Ihre Bestellungen erbitten wir auf dem beigefügten Verlangzetteln. — Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im Oktober 1901

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
G. m. b. H.



Verlag von
C. L. Hirschfeld
in Leipzig.

Demnächst wird in zweiter Auflage erscheinen:

DIE GRUNDBEGRIFFE der NATIONALÖKONOMIE.

Zur

Einführung in das Studium der Staatswissenschaften

von

Dr. Julius Lehr,
weil. Professor an der Universität München.

ZWEITE AUFLAGE

herausgegeben von

Dr. Max von Heckel,
Professor an der Akademie zu Münster i. W.

25 Bogen. Preis etwa 9 *M.*, in Halbfranz-Einband gebunden etwa 11 *M.*

In Rechn. mit 25%, bar mit 30% u. 13/12.
Gebundene Exemplare nur bar, unter Berechnung des Halbfranz-Einbandes zu 2 *M.* ord., 1 *M.* 60 *S.* netto bar.

Mit dem vorliegenden Bande „Grundbegriffe der Nationalökonomie“ erscheint bereits in zweiter Auflage der 1. Band des in meinem Verlage erscheinenden „Hand- und Lehrbuchs der Staatswissenschaften“, deren Neubearbeitung der Herausgeber des Unternehmens, Herr Prof. Dr. Max von Heckel, übernommen hat. Die neue Ausgabe hat noch schärfer als die erste dem Titel „Grundbegriff“ gerecht zu werden gesucht und war bestrebt, überhaupt eine allgemeine Einführung in das Gesamtgebiet der Staatswissenschaften zu bieten.

Sie soll daher insbesondere auch als

Lehrbuch

zur Ergänzung des akademischen Unterrichts dienen und den mündlichen Vortrag zweckentsprechend unterstützen.

Damit erscheint im Buchhandel ein allseits bewährtes Werk in zweiter Auflage, dessen Erscheinen gerade in diesem Zeitpunkt allen Interessenten hochehrwürdig sein wird. Bei dem allgemeinen Interesse, das die Staats- und Sozialwissenschaften heute genießen, werden insbesondere die akademischen Kreise Lehr's Grundbegriffe im neuen Gewande sehr willkommen heißen.

Und sein Erscheinen darf in um so höherem Grade als zeitgemäss gelten, als nicht nur

Universitäten und technische Hochschulen,

sondern insbesondere auch die Handelsakademien,

die Handelshochschule in Köln und die Hochschule für Handels- u. Social-

wissenschaft in Frankfurt a. M.

und ähnliche Anstalten unseren Leser- und Abnehmerkreis bedeutend erweitert haben.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 24. Oktober 1901.

C. L. Hirschfeld.